

Michl Müller mit „Ausfahrt freihalten“

Mitterfels: Großartige Stimmung beim Auftritt des fränkischen Kabarettisten

(erö) Zum dritten Mal war Michl Müller, der selbst ernannte „Dreggsagg“ und bekannt von Ottis Schlachthof und der Fastnacht in Franken, im Wirtsstadl Gürster in Mitterfels-Scheibelsgrub zu Gast. Und wieder war der Stadl ausverkauft, wieder war von der ersten Minute an eine Mordsstimmung im Saal, wieder jubelten die Zuschauer ihrem Star zu.

Der saust im Laufschrift über die Bühne – im Hintergrund sein jugendliches Konterfei – und erklärt auf seine ganz eigene Weise unter dem Motto „Ausfahrt freihalten“ den Menschen die Welt. Michl Müller – Markenzeichen „reden ohne Punkt und Komma“ – freut sich über die Erfolgsserie des FC Bayern, erinnert in Gedanken an eine andere aktuelle Großereignisse wie „25 Jahre deutsche Wiedervereinigung“ oder Auftritte von Helene Fischer, nennt in einem Atemzug den heißen Sommer, die Flüchtlingsströme und den VW-Abgas-Skandal. „Endlich ein neues Thema.“

Blitzschnell wechselt Müller das Thema, schießt ebenso blitzschnell seine Pointen ab, spielt jede Szene mit dem ganzen Körper mit und das alles im schönsten „Frängisch“. Er nimmt kein Blatt vor den Mund, speißt Menschliches und Allzumenschliches gnadenlos auf, aber immer mit einem heiteren Blick auf das Ganze und seinem erfrischend respektlosen Mundwerk. Seitenhiebe auf Promis dürfen nicht fehlen: Ilse Aigner kürt er zur Dirndlministerin, Ministerpräsident Horst Seehofer wird zum „größten bayerischen Windrad“ erklärt und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen ist das Panzerröschchen.

Der Michl Müller wundert sich über sündteuere Krötentunnel, durch die nie eine Kröte geschlüpft ist, ärgert sich über penetrante Rentner, Angler und Golfer, staunt über biedere Hausfrauen, die heute statt Tupperware Dildos und Dessous verkaufen und imitiert einen coolen Jugendlichen mit durchhängendem Hosenboden „he Alter ...!“. Urkomisch auch sein Sketch über ein allzumenschliches „dringendes Bedürfnis“ beim Stau auf der Autobahn. Auch über das Alter wird philosophiert: Wir werden immer toleranter, aber der Körper macht nicht mehr mit. Ein Tipp für Vegetarier: Werde Flexitarier und verzehre nur noch das Fleisch von überfahrenen Tieren. Müller prangert den Jugendwahn an, wundert sich über



Der selbsternannte „Dreggsagg“ in voller Aktion.

(Foto: erö)

das Image von Kitas als „Institut für bessere Bildungschancen“ und nimmt natürlich auch das geliebte iPad und seine Benutzer ordentlich auf die Schippe.

Ja, und dann sind da noch Müllers Protestlieder: über den „Schiffer“, der nicht über sieben Meere segelt, über die Ingwerreibe aus feinem

Porzellan, und dann wird im Reggae-Takt gesungen und getanzt. Und weil man den Michl Müller angeblich von der Bühne prügeln muss, schenkt er dem Publikum nach drei Stunden seine bekanntesten Lieder von der Frankenfastnacht, und der ganze Saal singt und winkt begeistert mit.

„Blechsaitn-Musi“ spielt

Rattiszell: Kirta-Tanz der Volkstanzfreunde

(ma) Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde veranstalten am Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, bereits den 11. „Kirta-Volkstanz“ im Gasthaus „Ettl“ in Rattiszell. Zu diesem Tanz wurde die „Blechsaitn-Musi“ verpflichtet, die zum zehnten Mal in Rattiszell zum Kirta-Tanz aufspielt. Außerdem gibt es noch ein kleines Jubiläum, nämlich „zehn Jahre Volkstanzfreunde Rattiszell“ unter der Leitung von Petra Schweizer.

Die Gründung der „Blechsaitn-Musi“ erfolgte im Jahre 2005. Sie spielt hauptsächlich bei Volkstanzveranstaltungen auf. Alle Musiker sind außerdem noch bei anderen Volksmusikgruppen aktiv. Da alle im Heimat- und Trachtenverein d'Wolfachtaler Iglbach aktiv sind, hat man sich aus diesen Bekanntschaften zusammengefunden aus

Spaß am Musizieren und an der bodenständigen Musik. Wie die alten Musikkapellen spielen und singen die fünf Vollblutmusikanten einfach frisch drauf los, ohne Noten und ohne Strom.

Die Leitung der Kapelle hat Thomas Sigl inne, der auch Steirische Harmonika und Akkordeon spielt.

Musikbegeisterte erleben durch die „Blechsaitn-Musi“ Volksmusik zum Genießen. Aufgespielt wird ohne Verstärker. Das Tanzbein darf zu Walzer, Polka, Schottisch, Rheinlandler, zu manchem verzwickten „Zweifachen“ sowie Figurentänzen geschwungen werden. Den Auftakt zum 11. Kirta-Volkstanz bildet der „Aufanz“, angeführt von Petra Schweizer und Sepp Stahl. Jeder Besucher kann sich über ein Tanzzeichen freuen.